


<p>Schulbuch:</p>	<p>Basis der Unterrichtsarbeit ist das Schulbuch <u>Work with English</u> oder <u>Camden Town</u>, das jeweils durch Zusatzmaterial ergänzt werden muss.</p>	
<p>Klausurformate – beide Klausuren sind Zentralklausuren</p>	<p><u>E1:</u> reading comprehension writing: • comment</p>	<p><u>E2:</u> writing: • outline, • character analysis</p>
<p>Lektüre (literarische Kompetenz):</p>	<p>mindestens eine Ganzschrift (Roman, Drama) als Klassen- oder individuelle Leseaufgabe mit gemeinsamer Auswertung</p>	<p>z.B. Curious Incident, Everyday, Multiple Choice, Pigman, Holes...</p>
	<p>In der E-Phase steht die Schulung der rot markierten Kompetenzen im Fokus als zentrale Eingangsvoraussetzungen für den Eintritt in die Q-Phase. Die weiteren Kompetenzen des Rahmenlehrplans werden implizit im Unterricht gefördert, als dienende skills genutzt.</p> <p>Am Anfang der E-Phase sollte ein Assessment-Test durchgeführt werden, um Kollegiat:innen, die keine ausreichende Lernausgangslage mitbringen, beraten zu können. Wenn sich die Notwendigkeit für Anfangsunterricht zeigt, kann ggf. parallel zum regulären Unterricht sprachfördernder Unterricht angeboten werden, das Erreichen der Ziele der E-Phase ist damit aber ausgeschlossen.</p> <p>Die Ausführungen unten sind als Fundamentum zu sehen und die Fähigkeiten der Kollegiat:innen bezüglich dieser Fertigkeiten Basis der Bewertung.</p> <p>Im Sinne der Differenzierung soll im Additum Kompetenzförderung über dieses hinaus möglich gemacht werden (Produktion weiterer Textformate, Recherche, Vorträge...).</p>	
<p>Wortschatzarbeit</p>	<p>analytic vocabulary -> character analysis connectives (to structure) -> comment</p>	<p>lexical fields der Klausurtexte sind einzuführen und zu üben, weitere Wortschatzarbeit orientiert sich an den eingesetzten Materialien (aus den Schulbüchern)</p>

Grammatik	komplexe Satzgefüge: <ul style="list-style-type: none"> • relative clauses (who, which, that) [Diff.: contact clauses, whom, whose] • conditionals I-III [Diff.: mixed] • participle constructions • passive voice • revision of tenses (outline, if-clauses) 	Grammatik muss im Thema eingeführt und in präkommunikativen Übungen gefestigt werden und unbedingt in kommunikativen Aufgaben (mündlich oder schriftlich) genutzt werden. weitere passend zur Unterrichtsarbeit (z.B. present progressive für Bildbeschreibung)
Reading	Konkretisierung: Die Kollegiat:in kann <ul style="list-style-type: none"> • die Aussagen längerer authentischer Lesetexte zu Alltagsthemen, Themen, die mit eigenen Interessen oder bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, erfassen • Lesetexten gezielt auch implizit gegebene Informationen (global und selektiv) entnehmen und Schlussfolgerungen ziehen • routiniert, flexibel und zielorientiert mit einem Repertoire an Lesetechniken und Strategien umgehen 	Schulung von <u>Lesestrategien</u> (Markieren, Extrahieren, Wortschließung, Paraphrase, Randnotizen, zusammenfassende Überschriften) Wörterbucharbeit (ein- & zweisprachig) Einführung/Übung verschiedener geschlossener und halboffener <u>Testformate</u> (true/false, multiple choice, matching, sequencing, note-taking)
Text- und Medienkompetenz	genretypische Merkmale der 3 Klausurformate Konkretisierung: Die Kollegiat:in kann Kenntnisse zu verschiedenen Textsorten gezielt für die Texterschließung einsetzen und für die eigene Textproduktion anwenden	Kenntnis der Spezifika der einzelnen <u>Genres</u> , sprachliche (formale) Merkmale der Textsorten Arbeit mit Modelltexten (z.B. kommentierte Texte zu „Laura“) und den text production Broschüren für Sek. I und Sek II der SenBJF (Checklisten)
Writing (+ Operatoren)	1. comment (discuss, comment on) (E1) 2. outline (outline, summarise) (E2) 3. character analysis (analyse, explain) (E2)	Kenntnis der Grundstruktur „Einleitung – Hauptteil – (Fazit)“ Schulung von <u>Schreibprozess</u> (Sammeln, Strukturieren, Schreiben, Evaluieren)

	<p>Konkretisierung: Die Kollegiat:in kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängende - auch längere - argumentierende Texte zu einem breiten Spektrum an vertrauten Themen bzw. Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, verfassen • Adressaten- und Textsortenmerkmale beachten • den Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel selbstständig steuern 	<p>Gestaltung von Strukturpapieren (mindmap, Tabelle, fishbone...)</p> <p>Kenntnis typischer <u>sprachliche Mittel</u> für Struktur und Textart (linking words (3, 2), analytische Verben (2), Adjektive (1, 3))</p> <p>Methode P-E-E (point, evidence, explanation/name it, quote it, explain it); STEAL(speech, thoughts, effects on others, actions, looks) (2, E2)</p>
<p>Speaking</p>	<p>monologisches Sprechen -> Kurzpräsentationen: Fokus auf freies Sprechen, Strukturierung (Einleitung, Hauptteil, Fazit) und Textart typische Formulierungen/ Konnektoren</p> <p>Diskussion -> Fokus auf dem freien Sprechen (role plays)</p> <p>Konkretisierung: Die Kollegiat:in kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt erfolgreich verständigen • sich in persönlichen und formellen Gesprächen und Diskussionen zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen austauschen und sach-, situations- und adressatengerecht Stellung nehmen zunehmend komplexere argumentative Strukturen verwenden 	<p>fluency before accuracy</p> <p>Kenntnis typischer <u>sprachliche Mittel</u> für Struktur und Textart (linking words)</p>

Der Fachbereich erstellt gemeinsam nach und nach methodische Materialien, die über das e-learning allen zugänglich sind, mit denen sich insbesondere die Klausuranforderung im Unterricht einführen und üben lassen, z.B. reading/writing courses, Methodendepapiere „How to write a...“.

Die zentralen Klausuren werden jeweils von den Lehrkräften, die parallel E-Phasen unterrichten, als Team erstellt und in der Datenbank im Fachbereichskurs gesammelt.